



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



DIE GRÜNEN

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kreishaus

20.07.2018

53721 Siegburg

nachrichtlich:

Fraktionen/Gruppen

Der Rhein-Sieg-Kreis richtet eine Personalstelle für die kreisweite Fördermittelkoordination ein

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU und GRÜNEN stellen folgenden Antrag zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 13.09.2018 und des Kreistages am 27.09.2018:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur übernächsten Kreistagsitzung am 17.12.2018 einen abstimmungsfähigen Vorschlag für die Einbettung einer Personalstelle mit der Aufgabe „Kreisweite Fördermittelkoordination“ in die Organisationsstruktur der Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises zu entwickeln.
2. Die Personalstelle mit der Aufgabe „Kreisweite Fördermittelkoordination“ soll übergreifend in der Kreisverwaltung und als Dienstleister für die kreisangehörigen Kommunen fungieren. Zur Beratung des Doppelhaushalts 2021/2022 wird die Verwaltung den Beitrag der Personalstelle zur effizienteren Fördermittelakquise im Rhein-Sieg-Kreis sowie zum Verhältnis von Kosten und Nutzen evaluieren.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Verein Region Köln/Bonn e.V. Einvernehmen über die daraus resultierenden Veränderungen in der Zusammenarbeit (u. a. Zahlung eines Ausgleichsbetrages) und der Zusammenarbeit im Bereich der Fördermittelkoordination herzustellen.
4. Die Verwaltung wird gebeten, für eine Personalstelle mit der Aufgabe „Kreisweite Fördermittelkoordination“ im Rhein-Sieg-Kreis im nächsten Doppelhaushalt 2019/2020 einen adäquaten Betrag einzustellen.

Begründung:

Ausgangssituation

Die Einrichtung der Personalstelle mit der Aufgabe „Kreisweite Fördermittelkoordination“ in der Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises trägt der deutlich gestiegenen Anzahl und weiter zunehmenden Relevanz von öffentlichen Fördermitteln der EU, des Bundes und des Landes Rechnung. Hinter den verschiedenen Förderprogrammen stehen unterschiedliche Fördertöpfe, für die verschiedenen Regelungen und Verfahren gelten, die häufig nicht oder nur unzureichend aufeinander abgestimmt sind. Alleine die effiziente Verknüpfung von Förderprogrammen für ähnliche Zwecke verlangt eine von Beginn an inhaltlich abgestimmte Antragstellung sowie ein laufendes Controlling.

Neben der gestiegenen Zahl und Komplexität der Förderprogramme ist deren Beantragung immer häufiger mit der Teilnahme an entsprechenden Wettbewerben verbunden. Das bedeutet gestiegene Anforderungen und auch gestiegene Risiken. Latent sinkende Personalausstattung der Kommunalverwaltungen samt sich verschärfender Randbedingungen erschweren hier erfolgreiche Bewerbungen für Förderprogramme sehr. Eine zentralisierte Expertise im Rhein-Sieg-Kreis generiert auch für dessen 19 Gemeinden bzw. Städte Nutzen und kann Synergien aktivieren.

Zur Aufgabe der Stelle soll gehören, die Förderlandschaft gezielt unter zwei Aspekten aktiv zu scannen. Zum einen geht es um angebotsorientierte Suche: Welche Maßnahmen und/oder welche Projekte passen zu den verschiedenen vorgehaltenen Förderchancen? Zum anderen identifiziert eine nachfrageorientierte Suche bei Bedarf Förderwege für konkrete Vorhaben. In dieser Beratungsfunktion kann kreisweite Koordination helfen, Projekte „förderkompatibel“ zu gestalten.

Ziel

Die Stelle mit der Aufgabe „Kreisweite Fördermittelkoordination“ soll sowohl innerhalb der Kreisverwaltung als auch für die kreisangehörigen Kommunen verschiedene Aufgaben übernehmen. Hierbei soll sich die Stelle langfristig aus sich heraus finanzieren. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis soll nach zwei Jahren erstmalig evaluiert werden.

Aufgaben

- a.) Beobachtung des Fördermittelmarktes auf der Ebene der EU, des Bundes und des Landes sowie regelmäßige Kontaktpflege mit den Fördermittelinstanzen.
- b.) Fachliche Beratung innerhalb der Kreisverwaltung und für die kreisangehörigen Kommunen über Fördermittel und Antragsverfahren.
- c.) Vertretung der Interessen des Kreises (u. a. in Gremien des Vereins Köln/Bonn e.V. sowie der Metropolregion Rheinland e.V.) sowie grundsätzlicher Interessen der Städte und Gemeinden in enger Abstimmung mit diesen gegenüber den Fördermittelgebern.
- d.) Konzeption von Übersichten über Förderprogramme.
- e.) Koordination von interkommunal abgestimmten Förderanträgen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

Dr. Torsten Bieber
Martin Schenkelberg

Ingo Steiner
Burkhard Hoffmeister

f.d.R. Björn Klein, Hans Schwanitz